

PROGRAMM 4 | 2015

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



DIE NEUE WILDNIS – GROSSE NATUR IN EINEM KLEINEN LAND (NL 2013)

AUSSTELLUNG
GEGEN?ÖFFENTLICHKEIT!

KINO

105. Geburtstag Karin Hardt
The Lubitsch Touch
Leinwand-Klassiker
Politische Entwicklungen
Brüche und Kontinuitäten
Reiseziel: Ich
Schlachthof-Film des Monats
25. Todestag Luis Trenker
Kameravirtuosen
In Kooperation mit...
goEast 2015

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial



Liebe Besucherinnen und Besucher,

vom 22. bis 28. April präsentiert *goEast* die künstlerische Vielfalt des Filmschaffens aus Mittel- und Osteuropa. Das Murnau-Filmtheater ist Spielstätte des Symposiums zu Artur Brauner und der Hommage an Marlen Khutsiev. Aktuelles Festival- und Arthouse-Kino bietet unser Programm auch in anderen Reihen: Insgesamt fünf Wiesbadener Erstaufführungen können Sie im April erleben.

In Kooperation mit dem Regionalbündnis Energiewende zeigen wir *DIE REISE ZUM SICHERSTEN ORT DER ERDE*, eine Dokumentation über Atommüll-Endlager mit anschließender Diskussion mit Fachleuten. *ZORROS BAR MITZWA*, Ruth Beckermanns kritisch-ironischer Blick auf jüdische Traditionen, zeigen wir gemeinsam mit dem Aktiven Museum Spiegelgasse.

Politische Entwicklungen thematisieren vier aktuelle Filme: das Drama *SELMA* über die US-Bürgerrechtsbewegung, die Oscar-prämierte Dokumentation *CITIZENFOUR* über die Enthüllungen von Whistleblower Edward Snowden, das desillusionierende Drama *A MOST VIOLENT YEAR* über den amerikanischen Traum und die französische Komödie *HEUTE BIN ICH SAMBA* zum Thema illegale Einwanderung.

Reiseziel: ich präsentiert die Komödie *ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS* zur generationenübergreifenden Sinnsuche und das Drama *IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM* über einen im eigenen Körper gefangenen Menschen.

Bei den *Kameravirtuosen* präsentieren wir das U-Boot-Drama *MORGENROT*, gefilmt von Carl Hoffmann, der als „Zauberer mit der Kamera“ galt. Wunderbare Bilder bietet der Naturfilm *DIE NEUE WILDNIS* über das künstlich geschaffene Naturschutzgebiet Oostvaardersplassen. Als *Leinwand-Klassiker* läuft Ingmar Bergmans *DAS SIEBENTE SIEGEL*. Der *Schlachthof-Film des Monats* widmet sich dem US-Punk der 1980er: *SALAD DAYS* bietet Konzertmitschnitte und Interviews.

Luis Trenker ist das Gesicht des Bergfilms. Zum 25. Todestag erinnern wir an den Bergsteiger, Darsteller und Regisseur – unter anderem mit *DER HEILIGE BERG*, seiner erste Zusammenarbeit mit der späteren NS-Propaganda-Regisseurin Leni Riefenstahl. An zwei Schauspielerinnen erinnern wir mit Filmen aus dem Bestand der Murnau-Stiftung: *Dolly Haas*, die 1938 emigrierte und später am Broadway spielte; und *Karin Hardt*, die in den 1980ern in TV-Serien ein Comeback feierte. In der Reihe *Brüche und Kontinuitäten* steht diesmal Rudolf Forster im Fokus, gezeigt werden eine Ufa- und eine DEFA-Produktion.

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die Ausstellung „GEGEN?ÖFFENTLICHKEIT!“, die ab 22. April im Deutschen Filmhaus zu den Kinovorstellungen geöffnet ist.

Auf bald im Murnau-Filmtheater
Ernst Szebedits (Vorstand)
Sebastian Schnurr (Programmgestaltung)
und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



GELIEBTER SCHATZ (DE 1942/43)



VIER TREPPEN RECHTS (DE 1944)

Neues aus der Murnau-Stiftung

Ausstellung GEGEN?ÖFFENTLICHKEIT!

Die Murnau-Stiftung präsentiert die Ausstellung „GEGEN?ÖFFENTLICHKEIT! – Neue Wege im Dokumentarischen“ vom 22. April bis 14. Juni im Deutschen Filmhaus. Die zu *cinifest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes* in Hamburg erstellte Schau widmet sich einer spannenden Zeit. Ende der 1960er Jahre trafen gesellschaftliche Umbrüche und filmtechnische Veränderungen aufeinander. In diesem Kontext entstand jenseits der etablierten Medien eine Gegenöffentlichkeit, aus der sich auch das „Andere Kino“ entwickelte. Die Ausstellung (Eintritt frei) ist wie gewohnt zu den Kinovorstellungen des Murnau-Filmtheaters zu sehen.

Das Murnau-Gästebuch

Mi 1.4. 15.30

GELIEBTER SCHATZ

Mi 29.4. 18.00

Regie: Paul Martin, DE 1942/43, 90 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Dorit Kreysler, Johannes Riemann, Ida Wüst

Das Rätsel um einen Liebesbrief versetzt gleich vier Ehen in Aufruhr. Wie kann es sein, dass vier Männer denselben Brief einer Unbekannten erhalten? Die Ehefrauen nehmen ihren Männern die Ausreden jedenfalls nicht ab und zerren sie vor den Scheidungsanwalt. Um wenigstens drei Ehen zu retten, soll einer die ganze Schuld auf sich nehmen.

105. Geburtstag Karin Hardt

Mi 1.4. 18.00

VIER TREPPEN RECHTS

So 5.4. 15.30

Regie: Kurt Werther, DE 1944, 79 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Karin Hardt, Paul Klinger, Clementia Egies

Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Karin Hardt (*28.4.1910; †5.3.1992) entwickelte sich schnell zu einer sehr gefragten Schauspielerin. Sie wurde oft in der Hauptrolle besetzt, so auch in *VIER TREPPEN RECHTS* an der Seite von Paul Klinger: Marianne und Jürgen sind beide auf Zimmersuche und entdecken dasselbe Angebot. Da keiner von beiden klein begeben will, täuschen sie dem Vermieter vor, verheiratet zu sein...

The Lubitsch Touch

Mi 1.4. 20.15

ANNA BOLEYN

So 5.4. 13.00

Regie: Ernst Lubitsch, DE 1920, 132 min, DCP mit Musik von J. Pérez de Azpeitia, FSK: ab 0, mit Henny Porten, Emil Jannings

Der Historienfilm *ANNA BOLEYN* wurde nach *MADAME DUBARRY* zu Lubitschs nächstem internationalen Erfolg. König Heinrich VIII.



SELMA (GB/USA 2014)



CITIZENFOUR (DE/USA 2014)

umwirbt die schöne Anna Boleyn, aber diese hält an ihrer Jugendliebe fest. Doch dann bietet er ihr sogar die Krone an. Das tragische Schicksal nimmt seinen Lauf...

Leinwand-Klassiker

Do 2.4. 18.00

DAS SIEBENTE SIEGEL (Det sjunde inseglet)

Fr 3.4. 18.00

Regie: Ingmar Bergman, SE 1956, 96 min, DCP, OmU, FSK: ab 16, mit Max von Sydow, Gunnar Björnstrand, Bibi Andersson

Ritter Block kehrt Mitte des 14. Jahrhunderts von den Kreuzzügen in seine Heimat Schweden zurück. Dort wütet die Pest und schon bald verkündet ihm der Tod sein Ende. Block bittet um einen Aufschub: Für die Dauer eines Schachspiels darf er weiterleben, um einen Sinn im Leben und in Gott wieder zu finden.

Politische Entwicklungen

Do 2.4. 20.15

SELMA

Sa 4.4. 20.15

Regie: Ava DuVernay, GB/USA 2014, 128 min, DCP, OmU, FSK: ab 12, mit David Oyelowo, Tom Wilkinson, Carmen Ejogo

So 5.4. 17.30

USA, Sommer 1965: Das formal für alle existierende Wahlrecht wird im rassistischen Süden ad absurdum geführt. Martin Luther King jr. schließt sich der Bürgerrechtsbewegung in Selma, Alabama an und will mit gewaltfreien Märschen von Selma nach Montgomery für das uneingeschränkte Wahlrecht und gegen Diskriminierung demonstrieren.

Ava DuVernays „dichtes und stimmungsvolles Bürgerrechtsdrama“ (programmokino.de) wurde bei den diesjährigen Academy Awards für den Besten Film nominiert.

Politische Entwicklungen

Fr 3.4. 20.15

CITIZENFOUR

Sa 4.4. 18.00

Regie: Laura Poitras, DE/USA 2014, 114 min, DCP, OmU, FSK: ab 0

So 5.4. 20.15

Nochmals zeigen wir die Doku über den amerikanischen Whistleblower Edward Snowden. Unter dem Decknamen „Citizenfour“ wandte er sich 2013 mit Beweisen für die geheime Massenüberwachung durch die NSA an Filmemacherin Poitras. CITIZENFOUR bekam 2015 den Oscar für den Besten Dokumentarfilm.

105. Geburtstag Karin Hardt

Sa 4.4. 15.30

EIN MANN WIE MAXIMILIAN

Mi 8.4. 15.30

Regie: Hans Deppe, DE 1944, 86 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Wolf Albach-Retty, Paul Dahlke, Karin Hardt



DIE GRÄFIN VON MONTE CHRISTO (DE 1932)



ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS (FR 2014)

Fränze ist mit der Männerwahl ihrer Tochter Monika sehr zufrieden. Doch vor seinem Schwiegervater muss sich Thomas erst noch bewähren. Er bekommt den Auftrag, die Sängerin Alexandra Durran gegen Verehrer abzuschirmen. Dies tut er mit solchem Ehrgeiz, dass nicht nur Monika misstrauisch wird...

Brüche und Kontinuitäten

Mi 8.4. 18.00

DIE GRÄFIN VON MONTE CHRISTO

Regie: Karl Hartl, DE 1932, 88 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Brigitte Helm, Rudolf Forster, Lucie Englisch

Rudolf Forster (*30.10.1884; †25.10.1968) begann seine Karriere beim Stummfilm und wirkte unter anderem in ZUR CHRONIK VON GRIESHUUS (1923-25) mit, einem der größten Ufa-Projekte. In dem Tonfilm DIE GRÄFIN VON MONTE CHRISTO stehlen zwei resignierte Filmkomparssinnen eines der teuren Autos vom Set und steigen damit in einem Luxushotel als Adelige ab.

Brüche und Kontinuitäten

Mi 8.4. 20.15

SPIELBANK-AFFÄRE

Regie: Arthur Pohl, DDR/SE 1957, 90 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Gertrud Kückelmann, Jan Hendriks, Rudolf Forster

Nach dem Krieg widmete sich Forster dem Theater in beiden deutschen Staaten und setzte seine Filmkarriere bei der DEFA fort. SPIELBANK-AFFÄRE basiert auf den Erlebnissen des Pressechefs der Spielbank in Wiesbaden. Obwohl der Film in Agfacolor gedreht wurde, entstanden für die Aufführungen in der DDR Schwarzweiß-Kopien. Es heißt, dass den Verantwortlichen der Westen in Farbe zu schön aussah – wir zeigen die Farbkopie!



Reiseziel: Ich

Do 9.4. 18.00

ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS (Les souvenirs)

Sa 11.4. 18.00

Regie: Jean-Paul Rouve, FR 2014, 94 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Michel Blanc, Annie Cordy, Mathieu Spinosi

So 12.4. 18.00

Wiesbadener Erstaufführung: Sanft-melancholische Komödie über generationenübergreifende Sinnsuche. Romain ist Mitte 20 und ganz mit seiner turbulenten Familie beschäftigt: Seine Mutter will den beinahe pensionierten Vater verlassen, während Oma Madeleine aus dem Seniorenheim türmt. Als Romain Postkarten von ihr bekommt, reist er ihr hinterher und findet nebenbei auch zu sich selbst.

„Ein schöner, hervorragend konstruierter, subtiler Film.“ (programmokino.de)



A MOST VIOLENT YEAR (USA 2014)



SALAD DAYS (USA 2015)

Politische Entwicklungen

Do 9.4. 20.15

A MOST VIOLENT YEAR

Fr 10.4. 17.30

Regie: J. C. Chandor, USA 2014, 125 min, DCP, DF, FSK: beantragt, mit Oscar Isaac, Jessica Chastain, Albert Brooks

Sa 11.4. 20.15

New York, 1981: Der Einwanderer Abel Morales und seine Frau Anna wollen mit ihrer Heizölfirma das große Geld machen. Sie erhalten die Option auf ein strategisch günstiges Grundstück, allerdings bleibt ihnen nur ein Monat, um die millionenteure Restzahlung zu leisten. Der rechtschaffene Morales wird in einen Strudel aus Korruption, Gewalt und Verbrechen hineingezogen, der ihn an die Grenzen seiner Grundsätze zwingt.

So 12.4. 20.15

„Temporeich, dialogstark sowie atmosphärisch enorm dicht präsentiert sich ein hochkarätiges Drama mit brillanter Besetzung.“ (programmokino.de)

sensor-Film des Monats



Schlachthof-Film des Monats

Fr 10.4. 20.15

SALAD DAYS: A DECADE OF PUNK IN WASHINGTON, DC (1980-1990)

Regie: Scott Crawford, USA 2015, 90 min, DVD, OmU, FSK: ungeprüft



Wiesbadener Erstaufführung: In den 1980ern entwickelte sich die amerikanische Variante des Punks, der Hardcore. Schneller und aggressiver als ihre britischen Vorgänger kamen Bands wie Minor Threat, Fugazi und Soulside daher. Doku mit zahlreichen Konzertmitschnitten und Interviews mit den Veteranen der Szene.

25. Todestag Luis Trenker

Sa 11.4. 15.30

DER HEILIGE BERG

Mi 15.4. 20.15

Regie: Arnold Fanck, DE 1926, 106 min, DCP mit Musik von Aljoscha Zimmermann, FSK: ungeprüft, mit Luis Trenker

Der Bergsteiger Luis Trenker (*4.10.1892; †13.4.1990) wurde von Bergfilmpionier Arnold Fanck zunächst als alpiner Berater engagiert. Später avancierte er zum gefragten Regisseur, Autor und Schauspieler. Für beide war der tragische Abenteuerfilm DER HEILIGE BERG die erste Zusammenarbeit mit Leni Riefenstahl, der späteren NS-Propagandaregisseurin.

105. Geburtstag Karin Hardt

So 12.4. 13.30

EINE REIZENDE FAMILIE

Mi 29.4. 15.30

Regie: Erich Waschneck, DE 1944/47, 75 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Ernst von Klipstein, Karin Hardt, Sonja Ziemann



WARUM LÜGT FRÄULEIN KÄTHE? (DE 1934)



DIE NEUE WILDNIS (NL 2013)

Seit dem Tod ihrer Eltern übernimmt Martina die Sorge für ihre Familie. Doch ihre Villa ist mittlerweile verschuldet und so will Vormund Professor Sedelmann einen Teil des Hauses vermieten. Die Kinder fühlen sich in ihrer paradiesischen Freiheit gestört und rebellieren gegen die Interessenten.

25. Todestag Luis Trenker

So 12.4. 15.30

CONDOTTIERI

Mi 15.4. 15.30

Regie: Luis Trenker, Werner Klingler, IT/DE 1936/37, 100 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Luis Trenker, Ethel Maggi, August Eichhorn

Selbst Tiroler Patriot, sympathisierte Trenker zunächst sowohl mit dem Nationalsozialismus als auch mit dem italienischen Faschismus. Später wurde er von beiden Seiten zunehmend instrumentalisiert. Die Heldengeschichte um Giovanni di Medici gilt heute als Beispiel für den italienischen Film im Faschismus und zeigt starke propagandistische Tendenzen.

105. Geburtstag Dolly Haas

Mi 15.4. 18.00

WARUM LÜGT FRÄULEIN KÄTHE?

So 19.4. 15.30

Regie: Georg Jacoby, DE 1934, 89 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Dolly Haas, Albrecht Schönhals, Ida Wüst

Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Auf einem Ozeandampfer treffen die unterschiedlichsten Charaktere aufeinander. Frau Deiters will ihre Tochter mit Dr. Bornemann verloben. Doch sie hat die Rechnung ohne die redselige Käthe gemacht, die ebenfalls heimlich in ihn verliebt ist...

Dolly Haas (*29.4.1910; †16.9.1994) spielt ihre letzte Hauptrolle vor der Emigration nach England. 1938 siedelte sie nach Amerika über und spielte erfolgreich am Broadway.

Kameravirtuosen

Do 16.4. 18.00

DIE NEUE WILDNIS – GROSSE NATUR IN EINEM KLEINEN LAND (De nieuwe wildernis)

Fr 17.4. 18.00

Regie: Mark Verkerk, NL 2013, 97 min, DCP, DF, FSK: ab 0

Sa 18.4. 20.15

Wiesbadener Erstaufführung: Schauspieler und Umweltschützer Hannes Jaenicke nimmt den Zuschauer mit auf eine bildgewaltige Reise in die niederländische Wildnis: Oostvaardersplassen ist ein junges, künstlich geschaffenes Naturschutzgebiet, das einer beeindruckenden Artenvielfalt Heimat bietet. Rothirsche, Wildpferde, Füchse und diverse Vogelarten bilden dort ein einmaliges Ökosystem.

So 19.4. 20.15



DAS CABINET DES DR. CALIGARI (DE 1919)



DIE REISE ZUM SICHERSTEN ORT DER ERDE (CH 2014)

Das Murnau-Gästebuch

Do 16.4. 20.15

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

Mi 22.4. 20.15

Regie: Robert Wiene, DE 1919, 74 min, DCP mit Musik der Hochschule für Musik Freiburg, FSK: ab 6, mit Conrad Veit, Werner Krauß, **Einführung** am 16.4.: Prof. Günther Klein (Hochschule Rhein-Main)

Der Film ist für seine expressionistische Gestaltung und die doppelbödige Geschichte in die Filmhistorie eingegangen. „Die hier gezeigte Version ist die bisher vollständigste überhaupt, brillant digital restauriert, in der Schärfe der Bilder, ihrer Farbigkeit und in der fließenden Bildkontinuität geradezu eine Auferstehung dieses Meisterwerkes.“ (*Süddeutsche Zeitung*)

In Kooperation mit...

Fr 17.4. 20.15

DIE REISE ZUM SICHERSTEN ORT DER ERDE

Sa 18.4. 18.00

Regie: Edgar Hagen, CH 2014, 105 min, DCP, OmU, FSK: ab 0
Podiumsdiskussion im Anschluss am 17.4.

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Etwa 350.000 Tonnen radioaktiven Müll haben Atomkraftwerke weltweit bereits produziert, jährlich kommen 10.000 dazu. Bisher gibt es keine sicheren Endlager. Regisseur Hagen besucht im Film alle nennenswerten Atommüll-Endlager-Projekte und lässt Experten referieren.

Kameravirtuosen

Sa 18.4. 15.30

MORGENROT

Mi 29.4. 20.15

Regie: Gustav Ucicky, DE 1932/33, 84 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Rudolf Forster, Fritz Genschow, Adele Sandrock

Mit der Arbeit für Murnau und Lang wurde Carl Hoffmann als „Zauberer mit der Kamera“ bekannt. MORGENROT erzählt von einer deutschen U-Boot-Besatzung im 1. Weltkrieg und nimmt Motive des NS-Propagandafilms vorweg. Ästhetisch gehört er zu den letzten anspruchsvollen Produktionen, bevor die NS-Zensur dem Film ihren Konformismus auferlegte.

105. Geburtstag Dolly Haas

So 19.4. 13.30

DER PAGE VOM DALMASSE-HOTEL

Mi 22.4. 15.30

Regie: Victor Janson, DE 1933, 83 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Dolly Haas, Harry Liedtke, Trude Hesterberg

Dolly Haas trat zumeist als kindlich-gewitzte Frau auf, die ihren männlichen Partnern an Courage weit überlegen ist. Sie wurde häufig für „Hosenrollen“ engagiert. So auch in DER PAGE VOM



IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM (PL 2013)



HEUTE BIN ICH SAMBA (FR 2014)

DALMASSE-HOTEL, in dem sie einen Adligen vor betrügerischen Mitgiftjägerinnen rettet.

In Kooperation...

So 19.4. 18.00

ZORROS BAR MIZWA

Regie: Ruth Beckermann, AT 2006, 90 min, 35mm, DF, FSK: ungeprüft

In Kooperation mit



Der Dokumentarfilm begleitet vier 12-Jährige bei den Vorbereitungen auf ihre Bar Mizwa bzw. Bat Mizwa. Der Initiationsritus bedeutet den Übergang in die religiöse Mündigkeit sowie in die Adoleszenz. Beckermann wirft einen kritisch-ironischen Blick auf jüdische Traditionen und deren Interpretation.

105. Geburtstag Karin Hardt

Mi 22.4. 18.00

SEIN SOHN

Regie: Peter Paul Brauer, DE 1941, 91 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Otto Wernicke, Ida Wüst, Karin Hardt

Gerade wurde Peter zum neuen Geschäftsführer des Juweliers Hellmer befördert. Doch um der Nichte der Hellmers zu imponieren, macht er Wettschulden und veruntreut Geld...

Reiseziel: Ich

Do 30.4. 18.00

IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM (Chce sie zyc)

Fr 1.5. 20.15

Regie: Maciej Pieprzyca, PL 2013, 112 min, DCP, OmU, FSK: ab 6, mit Dawid Ogrodnik, Dorota Kolak, Arkadiusz Jakubik

Sa 2.5. 18.00

Wiesbadener Erstaufführung: Mateus leidet unter einer zerebralen Bewegungsstörung. Er ist nicht im Stande, seinen Körper zu kontrollieren und mit seiner Umwelt zu kommunizieren. Dennoch nimmt er alles um sich herum wahr, denkt und fühlt wie jeder andere. Eines Tages erhält er die Möglichkeit, den anderen begreiflich zu machen, dass er nicht zurückgeblieben ist.

So 3.5. 20.15

Politische Entwicklungen

Do 30.4. 20.15

HEUTE BIN ICH SAMBA (Samba)

Fr 1.5. 17.30

Regie: Eric Toledano, Olivier Nakache, FR 2014, 119 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Omar Sy, Charlotte Gainsbourg, Tahar Rahim

Sa 2.5. 20.15

Der neue Streich des ZIEMLICH BESTE FREUNDE-Regieduos: Alice versucht nach einem Burnout wieder Fuß zu fassen, doch macht sie beim ersten Fall im ehrenamtlichen Sozialdienst sofort alles falsch: Statt Distanz zu dem illegalen Einwanderer Samba zu wahren, gibt sie dem sympathischen Mann ihre Telefonnummer.

So 3.5. 17.30



BRICHA EL HASHEMESH (FR/ISR/DE 1972)



MNE DVADTSAT LET (UDSSR 1965/1990)

goEast > FREE SPIRITS – Von Freigeistern und Grenzgängern 22. – 28. April

Zum 15. Mal präsentiert goEast die künstlerische Vielfalt des Filmschaffens aus Mittel- und Osteuropa. Ob eigenwilliges Autorenkino oder Mainstream, Spielfilm oder Dokumentation, Kurz- oder Experimentalfilm – die ausgewählten Produktionen bieten beeindruckendes Kino, meist unentdeckt vom heimischen Kinomarkt. Zwei großen Freigeistern des europäischen Kinos sind Symposium und Hommage gewidmet: Artur Brauner und Marlen Khutsiev.

Artur Brauner: Der Filmproduzent als Grenzgänger und Brückenbauer

Das goEast Symposium beleuchtet das in seinem Ost-West-Bezug bisher wenig beachtete Œuvre des deutschen Filmproduzenten Artur Brauner. Eine Jahrhundertgestalt, Holocaust-Überlebender, Selfmademan des BRD-Kinos, erfolgsverwöhnt wider alle Branchen-Krisen, stets willens, sich selbst neu zu erfinden und bis heute beruflich aktiv. Was Brauner von allen anderen bundesrepublikanischen Produzenten unterscheidet, ist sein politisches Sendungsbewusstsein: Die Erinnerung an den Holocaust, die kritische Beschäftigung mit dem Zweiten Weltkrieg, aber auch der Versuch, einen Dialog zu führen mit dem Gegenüber im Kalten Krieg durchziehen sein Schaffen. Brauner war eine Schlüsselgestalt im Kulturdialog zwischen den politischen Blöcken der Nachkriegszeit – mit DER ACHTE WOCHENTAG (1958, Aleksander Ford) stemmte er beispielsweise die erste Spielfilmkoproduktion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen. Seither hat kein anderer in der BRD situierte Produzent derart ausgiebig, durch die Zeiten und Systeme hindurch mit den verschiedensten Ländern Mittel- und Osteuropas Produktionen initiiert. Geplant sind sieben Vorträge und ein abschließendes Gespräch mit Dr. Alice Brauner sowie ein Programm mit 14 Filmen.

23. – 26. April | Filme: Murnau-Filmtheater | Vorträge: Festivalzentrum

Für immer Jung: Die Filme des Marlen Khutsiev

Die Hommage an Marlen Khutsiev präsentiert dem deutschen Publikum erstmalig eine Werkschau dieses in Georgien geborenen Regisseurs, der zu den bedeutendsten Vertretern des sowjetischen Tauwetter-Kinos zählt. 1944 beginnt er seine filmische Laufbahn als Assistent im Tifliser Filmstudio, ein Jahr später nimmt er sein Studium an der Staatlichen Filmakademie (VGIK) in Moskau auf. 1956 realisiert Khutsiev in Odessa gemeinsam mit Feliks Mironer seinen ersten Langfilm (FRÜHLING IN DER SARETSCHNAJA-STRASSE) und 1965 gelingt ihm mit ICH BIN ZWANZIG das – in ästhetischer und inhaltlicher Hinsicht – zentrale Werk des sowjetischen Tauwetter-Kinos. goEast zeigt die bedeutendsten Filme aus Khutsievs Œuvre und freut sich auf die Begegnung mit dem legendären Altmeister!

Kartenvorverkauf: Tourist Information Wiesbaden (0611-172 97 80).

Das vollständige Festivalprogramm finden Sie ab 30. März unter www.filmfestival-goEast.de oder im goEast-Programmheft.



ÓSMY DZIEŃ TYGODNIA (DE/PL 1958)



SIE SIND FREI, DR. KORCZAK (DE/ISR 1975)

Filmprogramm

- Do 23.4. 18.00** **MORITURI** / MORITURI / MORITURI (Symposium)
DE 1948, Regie: Eugen York
- Do 23.4. 20.00** **EICHMANN UND DAS DRITTE REICH** Eichmann und das Dritte Reich / Eichmann and the Third Reich (Symposium)
CH/DE 1961, Regie: Erwin Leiser
- Do 23.4. 22.00** **GORKE TRAVE** Die Zeugin aus der Hölle / Witness Out of Hell (Symposium) JUG/DE 1967, Regie: Živorad Mitrović
- Fr 24.4. 18.00** **ČOVEK I ZVER** Mensch und Bestie / Man and Beast (Symposium) DE/JUG 1963, Regie: Edwin Zbonek
- Fr 24.4. 20.00** **BRICHA EL HASHEMESH** Flucht in die Sonne / Escape to the Sun (Symposium) FR/ISR/DE 1972, Regie: Menahem Golan
- Fr 24.4. 22.15** **WEDLE WYROKÓW TWOICH...** After Your Decrees / Zu Freiwild verdammt (Symposium) DE/PL 1983/84, Regie: Jerzy Hoffman
- Sa 25.4. 14.00** **MNE DVADTSAT LET** Zastava Ilicha / Ich bin zwanzig / I am Twenty (Homage) UdSSR 1965/1990, Regie: Marlen Khutsiev
- Sa 25.4. 18.30** **ANASTASIA, DIE LETZTE ZARENTOCHTER** Anastasia, die letzte Zarentochter / Anastasia: The Czar's Last Daughter (Symposium) DE 1956, Regie: Falk Harnack
- Sa 25.4. 20.30** **POLIKUSCHKA** Polikuschka/ Polikuschka (Symposium) DE/IT/FR 1958, Regie: Carmine Gallone
- Sa 25.4. 22.00** **DER BRAVE SOLDAT SCHWEJK** Der brave Soldat Schwejk / The Good Soldier Schwejk (Symposium) DE 1960, Regie: Axel von Ambesser
- So 26.4. 13.30** **LYULSKIY DOZHD** Juliregen / July Rain (Homage) UdSSR 1966, Regie: Marlen Khutsiev
- So 26.4. 16.00** **BYL MESYATS MAY** Es war einmal im Mai... / It was in May (Homage) UdSSR 1970, Regie: Marlen Khutsiev
- So 26.4. 18.30** **ÓSMY DZIEŃ TYGODNIA** Der achte Wochentag / The Eighth Day of the Week (Symposium) DE/PL 1958, Regie: Aleksander Ford
- So 26.4. 20.15** **DEN FØRSTE KREDS** Der erste Kreis / The First Circle (Symposium) DK/DE 1971, Regie: Aleksander Ford
- So 26.4. 22.15** **SIE SIND FREI, DR. KORCZAK** Sie sind frei, Dr. Korczak / The Martyr (Symposium) DE/ISR 1975, Regie: Aleksander Ford

| | | | |
|----------------|---|---------------------|--|
| Mi 1.4. 15.30 | GELIEBTER SCHATZ | Mi 15.4. 15.30 | CONDOTTIERI |
| Mi 1.4. 18.00 | VIER TREPPEN RECHTS | Mi 15.4. 18.00 | WARUM LÜGT FRÄULEIN KÄTHE? |
| Mi 1.4. 20.15 | ANNA BOLEYN | Mi 15.4. 20.15 | DER HEILIGE BERG |
| Do 2.4. 18.00 | DAS SIEBENTE SIEGEL | Do 16.4. 18.00 | DIE NEUE WILDNIS – GROSSE NATUR IN EINEM KLEINEN LAND |
| Do 2.4. 20.15 | SELMA | Do 16.4. 20.15 | DAS CABINET DES DR. CALIGARI |
| Fr 3.4. 18.00 | DAS SIEBENTE SIEGEL | Fr 17.4. 18.00 | DIE NEUE WILDNIS – GROSSE NATUR IN EINEM KLEINEN LAND |
| Fr 3.4. 20.15 | CITIZENFOUR | Fr 17.4. 20.15 | DIE REISE ZUM SICHERSTEN ORT DER ERDE |
| Sa 4.4. 15.30 | EIN MANN WIE MAXIMILIAN | Sa 18.4. 15.30 | MORGENROT |
| Sa 4.4. 18.00 | CITIZENFOUR | Sa 18.4. 18.00 | DIE REISE ZUM SICHERSTEN ORT DER ERDE |
| Sa 4.4. 20.15 | SELMA | Sa 18.4. 20.15 | DIE NEUE WILDNIS – GROSSE NATUR IN EINEM KLEINEN LAND |
| So 5.4. 13.00 | ANNA BOLEYN | So 19.4. 13.30 | DER PAGE VOM DALMASSE-HOTEL |
| So 5.4. 15.30 | VIER TREPPEN RECHTS | So 19.4. 15.30 | WARUM LÜGT FRÄULEIN KÄTHE? |
| So 5.4. 17.30 | SELMA | So 19.4. 18.00 | ZORROS BAR MIZWA |
| So 5.4. 20.15 | CITIZENFOUR | So 19.4. 20.15 | DIE NEUE WILDNIS – GROSSE NATUR IN EINEM KLEINEN LAND |
| Mi 8.4. 15.30 | EIN MANN WIE MAXIMILIAN | Mi 22.4. 15.30 | DER PAGE VOM DALMASSE-HOTEL |
| Mi 8.4. 18.00 | DIE GRÄFIN VON MONTE CHRISTO | Mi 22.4. 18.00 | SEIN SOHN |
| Mi 8.4. 20.15 | SPIELBANK-AFFÄRE | Mi 22.4. 20.15 | DAS CABINET DES DR. CALIGARI |
| Do 9.4. 18.00 | ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS | Do 23.4. - So 26.4. | goEast 2015 |
| Do 9.4. 20.15 | A MOST VIOLENT YEAR | Mi 29.4. 15.30 | EINE REIZENDE FAMILIE |
| Fr 10.4. 17.30 | A MOST VIOLENT YEAR | Mi 29.4. 18.00 | GELIEBTER SCHATZ |
| Fr 10.4. 20.15 | SALAD DAYS: A DECADE OF PUNK IN WASHINGTON, DC (1980-1990) | Mi 29.4. 20.15 | MORGENROT |
| Sa 11.4. 15.30 | DER HEILIGE BERG | Do 30.4. 18.00 | IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM |
| Sa 11.4. 18.00 | ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS | Do 30.4. 20.15 | HEUTE BIN ICH SAMBA |
| Sa 11.4. 20.15 | A MOST VIOLENT YEAR | | |
| So 12.4. 13.30 | EINE REIZENDE FAMILIE | | |
| So 12.4. 15.30 | CONDOTTIERI | | |
| So 12.4. 18.00 | ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS | | |
| So 12.4. 20.15 | A MOST VIOLENT YEAR | | |

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung: Sebastian Schnurr
Kinovorstellungen: mittwochs bis sonntags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. 1 € Aufpreis bei Überlänge. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr) filmtheater@murnau-stiftung.de
Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden